

Pressemitteilung

18. Juli 1995

Die Arbeit - Mittelpunkt betrieblicher Innovation

Heute besuchte die Senatorin für Arbeit und Frauen, **Dr. Christine Bergmann**, die Firma Schleicher GmbH & Co. Relais - Werke GmbH in Spandau. Anlaß dieses Besuchs war die Einladung des Geschäftsführers Helmut Otto Schleicher, die umfassend neu strukturierte Montageabteilung zu besichtigen.

Die Firma Schleicher ist einer der Kooperationspartner im Verbundprojekt „Betriebliche Innovationsentwicklung“, das im Rahmen einer **präventiven Arbeitsmarktpolitik** gemeinsam von den Senatsverwaltungen Arbeit und Frauen und Wirtschaft und Technologie gefördert wird. Ziel dieser Förderung ist es, den Innovationsprozeß von kleinen und mittleren Berliner Unternehmen zu unterstützen, deren finanzielle und personelle Kapazitäten eingeschränkt sind. Dabei stehen jedoch weniger die technischen Aspekte einer betrieblichen Innovation im Mittelpunkt, als vielmehr die Entfaltung der wichtigen Produktivitätsressource **Arbeitskraft**. Mit der Förderung der Modellvorhaben sollen bestehende Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Gefördert werden nur Projekte, die sowohl von der Geschäftsleitung als auch vom Betriebsrat unterstützt werden.

Die im Rahmen des Projektverbunds geförderten Umstrukturierungsmaßnahmen bei der Firma Schleicher konzentrierten sich auf die **Umgestaltung der Montage von Zeitrelais**. Ausgangslage war eine stark arbeitsteilig strukturierte Organisation dieses Produktionsbereiches. Durch die öffentliche Förderung wurde ein umfassender Umstrukturierungsprozeß in Gang gesetzt. Die Arbeitsteilung wurde zurückgefahren und ein Gruppenarbeitskonzept eingeführt: Entscheidungen, beispielsweise über die Einteilung der Arbeit oder die Einrichtung der Arbeitsplätze, und Aufgaben der Personalentwicklung oder Qualitätssicherung wurden der Arbeitsgruppe übertragen.

Von den 24 Beschäftigten der betroffenen Montageabteilung sind 17 mit eigentlichen Montierarbeiten betraut. Davon sind 16 Frauen, deren Durchschnittsalter bei 50 Jahren liegt. Ein Großteil von ihnen arbeitet bereits länger als 20 Jahre im Betrieb. Fünf Personen arbeiten mit Lohnausgleich bei verminderter Leistungsfähigkeit. Diese Zusammensetzung ist für stark montageorientierte Berliner Kleinbetriebe sicher nicht untypisch, bemerkenswert jedoch ist die Tatsache, daß ein Betrieb diese Beschäftigungsgruppe in den Mittelpunkt seiner Innovationsstrategie stellt und auf die Erfahrungen und die Motivation der Beschäftigten setzt. Geschäftsführung und Betriebsrat sind vom wirtschaftlichen Erfolg dieser betrieblichen Innovation überzeugt.

Arbeits- und Frauensensorin Dr. Christine Bergmann: „Das neue Förderprogramm „Verbundprojekte im Bereich Arbeit, Umwelt und Technik“ soll dem Management und den Betriebsräten kleiner und mittlerer Unternehmen Mut machen, bei ihren Innovationsstrategien die Kreativität und die fachlichen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter miteinzubeziehen. In einer Zeit, in der Unternehmen bei ihren Innovationsstrategien oft auf junge, zumeist männliche Arbeitnehmer setzen, hat das Vorgehen der Firma Schleicher sicher Vorbildfunktion!“